

Augustus und die julisch-claudische Dynastie

Augustus (27 v. Chr. – 14 n. Chr.)

■ Herrschaftssystem

• **Befugnisse und Machtgrundlage** [siehe Kapitel „Der Prinzipat“]

- wichtige Amtsbeauftragungen (nicht Ämter) für den Princeps (imperium proconsulare, tribunicia potestas, konsularische Gewalt)
- Amt des Pontifex Maximus
- Beibehaltung der republikanischen Magistraturen
- formale Machtstellung des Senats
- persönliche Autorität

• **Kaiserkult:** eingeschränkte (da offiziell die Republik weiterbestand) Verehrung

- **Ehrennamen:** Augustus, Pater patriae
- **gottgleiche Verehrung** (besonders in den griechisch-sprachigen Ostprovinzen mit ihrer Tradition der göttlichen Königsverehrung)
- verstärkte kultische Ehrung nach dem Tod

sakrale Aura: Princeps als „divus“ (vergöttlicht, aber nicht Gott) → legitimisierende und herrschaftsstabilisierende Wirkung

■ Kultur

• **Bauprogramm**

- Wiederherstellung vieler Tempel
- **Apollontempel** auf dem Palatin neben dem Wohnhaus → Demonstration der Gottnähe des Augustus
- Marcellustheater
- Augustus-**Mausoleum** für die Principes
- **Friedensaltar des Augustus** (Ara Pacis Augustae, eingeweiht 9 v. Chr.): Abbildung von Prozessionszügen mit Augustus und seiner Umgebung – Verbindung mit riesiger Sonnenuhr (Solarium Augusti mit 30 Meter hohem Obelisk aus Heliopolis, Ägypten, als Zeiger): Augustus als Friedensfürst
- **Augustusforum** mit dem Mars Ultor-Tempel (darin die von den Parthern wiedererlangten Feldzeichen): monumental repräsentativer Rahmen für offizielle Anlässe des Staates
- **Pantheon**: Tempel für alle Götter (von Agrippa 27-25 v. Chr. erbaut, heutiger Bau von Hadrian 125 n. Chr.)
- **Augustus-Statue von Prima Porta**: auf dem Panzer Darstellung der Rückgabe der Feldzeichen durch die Parther
- **Gemma Augustea**: Darstellung der Weltherrschaft des jupitergleichen Augustus und seiner Herrschaftsnachfolge
- **Finanzierung** zumeist von Augustus, u. a. durch die immensen Mittel seit der Annexion Ägyptens

Rom als Bühne
kaiserlicher Selbstdarstellung und kultischer Verehrung
(Wandlung Roms von einer Stadt aus Ziegelsteinen in eine Stadt aus Marmor)

Herrsscherideologie:
Garantie inneren Wohlstands, sicherer Grenzen und Weltherrschaft durch den Princeps

• **Literatur**

- Hochschätzung des augusteischen Zeitalters als **Erfüllung der römischen Geschichte** und als **goldene Friedenszeit** durch die Dichter Horaz, Vergil, Livius (siehe „Augusteische Klassik“)
- dabei besondere Bedeutung der „**Aeneis**“ von **Vergil**: Herleitung des Prinzipats aus dem Mythos
- „**Res gestae divi Augusti**“: Schrift des Augustus über sein Leben und seine Leistungen mit propagandistischem Charakter

Herrsscherlob
durch Dichter – Propagierung der unverzichtbaren Stellung des Augustus

Fortsetzung >>>

Augusteische Klassik – ein goldenes Zeitalter

Horaz (65-8 v. Chr.)

- Carmen Saeculare: Säkulargedicht für die große Staatsfeier 17 v. Chr.

Vergil (70-19 v. Chr.)

- Aeneis: Geschichte des Aeneas von der Zerstörung Trojas bis zur Landung und zum Sieg in Italien → Darstellung der Gründungssage Roms – Rechtfertigung der römischen Weltherrschaft als politisch-theologische Mission
- Georgica: Gedicht über den Landbau → Italien als Inbegriff der Mutter Erde und als Heimat eines Heldengeschlechts

Livius (59 v. Chr. – 17 n. Chr.): Geschichtsschreiber

- Geschichte Roms von den Anfängen bis 9 v. Chr. („Ab urbe condita“)

Ovid (43 v. Chr. – 17 n. Chr.): Distanz zu Augustus, zeitweise in Verbannung

- Liebeskunst (Ars amatoria)
- Metamorphosen

Vitruv: Verfasser einer bedeutenden Architekturtheorie („De architectura“)

Maecenaskreis: literarischer Kreis um Maecenas (70-8 v. Chr.): reicher Freund von Augustus und großzügiger Förderer der Literatur („Mäzen“), u. a. Vergil, Horaz, Properz

■ Innenpolitik

- Regelung der kostenlosen **Getreideversorgung**
- Organisation der **Wasserversorgung** Roms: Bau von Wasserleitungen, Schaffung einer zentralen Behörde
- Einrichtung einer ständigen **Feuerwehr**
- **Ehegesetze**: Ehebruch als Verbrechen, Heirats- und Zeugungspflicht mit entsprechenden Vorteilen bzw. Nachteilen (Ziel: moralische Erneuerung)
- **Fürsorgepflicht** für alle sozialen Schichten

■ Außenpolitik

- **Friedensschluss mit den Parthern** (20 v. Chr.): Rückgabe der bei der Niederlage des Crassus (53 v. Chr.) verlorenen Feldzeichen
- Eroberung **Nordspaniens**
- Neuordnung **Galliens** (16-13 v. Chr.): Einrichtung der Provinzen Belgica, Lugdunensis, Aquitania; Städtegründungen
- **Alpenraum**: Unterwerfung des Alpenraums und der nördlichen Alpenvorlandes bis zur Donau durch Drusus und Tiberius (15 v. Chr.) – Einrichtung der Provinzen Raetia und Noricum
- **Böhmen**: Abbruch eines Feldzuges gegen das Markomannenreich des Marobuduus (Marbod)
- **Germanien**
 - zunächst (12 v. Chr. – 6 n. Chr.) allmähliche Beherrschung des Gebietes bis zur Elbe durch Drusus und Tiberius
 - jedoch schwere **Niederlage** (9 n. Chr.) des Statthalters Quintilius Varus gegen Germanen unter Führung des Cheruskerfürsten **Arminius** bei Kalkriese am Nordrand des Wiehengebirges: Vernichtung von drei Legionen (früher als „Schlacht im Teutoburger Wald“ bezeichnet) → langfristig Verzicht auf Germanien durch Tiberius, dabei verstärkte Sicherung der Rheingrenze

Expansion
und
Sicherung
–
Legitimierung
der führenden
Stellung des
Princeps durch
militärische
Erfolge

>>>> 2. Fortsetzung [Augustus (27 v. Chr. – 14 n. Chr.)]

Romanisierung: Verbreitung lateinischer Kultur, Sprache, lateinischen Rechts durch ...

- **Ausweitung des Städteswesens**
 - Gründung von Kolonien und Erhebung von Provinzstädten in den Rang römischer Munizipien → Verleihung des römischen Bürgerrechts
 - Baupolitik nach dem Vorbild Roms
- und die **Hilfstruppen des Militärs**
- dabei **räumliche Differenzierung**
 - **Westen:** Durchsetzung römischer Kultur gegen lokale Traditionen und Sprachen
 - **Osten:** Nebeneinander von griechischer und römischer Kultur und Sprache

■ Militärwesen

- Reorganisierung des Heeres als **stehendes Heer**
 - Verringerung der **Zahl der Legionen** von 60 auf 25 (je 5000-6000 Mann)
 - Regelung der **Dienstzeit:** 16 Jahre, ab 6 n. Chr. 20 Jahre
 - Eingliederung von **Auxiliarverbänden** (Hilfstruppen) aus den unterworfenen Völkern
 - Schaffung der **Prätorianer:** Truppe zum Schutz der Principes
 - **Finanzierung** durch eine Militärkasse, die Augustus aus eigenen Mitteln auffüllte
- Bau von **Lagern** zur Sicherung

■ Nachfolgeregelung

Problem: **Fehlen eigener Söhne** → andere Kandidaten aus dem Verwandten- und Freundenkreis, die aber (außer Tiberius) vorzeitig starben – chronologisch:

Marcellus (1) – Agrippa (2) – Drusus (3) – Lucius Caesar (4) – Gaius Caesar (5)

Julier	Claudier
1	2
<u>Verwandte von Augustus</u>	<u>Söhne von Livia</u>
1.) Neffe und Schwiegersohn: Marcellus († 23 v. Chr.)	= Stiefsöhne von Augustus
2.) Schwiegersohn und Freund: Agrippa († 12 v. Chr.)	3.) Drusus († 9 v. Chr.)
Söhne von Agrippa und Julia:	6.) Tiberius: zwar von Augustus
4.) Lucius Caesar († 2 n. Chr.)	ungeliebt, aber notgedrungen als Nachfolger adoptiert
5.) Gaius Caesar († 4 n. Chr.)	
Julisch-claudische Dynastie	

Agrippa (64/63–12 v. Chr.)

- Freund und erfolgreicher Feldherr für Augustus
- Heirat (21 v. Chr.) der Julia, Tochter des Augustus
- vielfältige Bautätigkeit, z. B. Pantheon

Julia (39 v. Chr. – 14 n. Chr.)

- Tochter von Augustus
- Ehen mit Marcellus, Agrippa, Tiberius
- leichtfertiger Lebenswandel → Verbannung

* Bedeutung und Bewertung

- ☒ gute **persönliche Fähigkeiten** → **Autorität**
 - gutes Krisenmanagement
 - Gespür für das in und für Rom Erreichbare
 - Talent, fähige Personen zu gewinnen
 - ☒ Garantie von **Frieden** und **Stabilität** der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse → **Herrschaftsakzeptanz** für Jahrhunderte
 - ☒ jedoch **Fehlen einer klaren Nachfolgeregelung**, da kein Amt zu vererben war (offizielle Restitution der Republik)
- Pax Augusta:**
Zeitalter inneren Friedens und innerer Sicherheit durch den Prinzipat nach der Zeit der Bürgerkriege

Tiberius (14 – 37 n. Chr.)

■ Person und Persönlichkeit

• Verwandtschaft

- Sohn von Augustus' Frau Livia = Stiefsohn von Augustus
- Adoption durch Augustus → Nachfolger als Princeps (bei Regierungsantritt 55 Jahre alt)
- jedoch zeitweise Entfremdung zwischen Tiberius und Augustus wegen der Nachfolgefrage → selbstgewähltes Exil auf Rhodos (6-2 v. Chr.)

• Persönlichkeit

- intellektuelle Begabung, Interesse an Philosophie
- introvertierte melancholische Veranlagung, kein Bemühen um Popularität

• Fähigkeiten

- erfolgreiche diplomatische und militärische Tätigkeit für Augustus (u. a. Armenien, Pannonien, Germanien)
- Beliebtheit bei den Truppen
- anfänglich große Arbeitsdisziplin

■ Politische Entwicklung

• Erste Phase (14-26 n. Chr.)

- **Verhältnis zum Senat:** Bemühen um Mitwirkung und Stärkung des Senats, jedoch **Ablehnung** seitens des Senates durch ungeschicktes Auftreten und wegen des faktischen Machtungleichgewichts
- erfolgreiche militärische Tätigkeit des **Germanicus** gegen Aufstände und zur Konsolidierung im Osten
- **Verzicht auf Expansion** des Reiches
- Konsolidierung der Staatsfinanzen durch **Sparpolitik**
- Fürsorge für die **Provinzen**

} Wiederherstellung der Republik (von Augustus propagiert) als **Fiktion** entlarvt
↓
Durchsetzung des **monarchischen Elements** des Prinzipats

Germanicus (15 v. Chr. – 19 n. Chr.)

- Neffe und Adoptivsohn von Tiberius
- Kinder: Gaius („Caligula“), Julia Agrippina (Mutter Neros)
- Unterstützung für Tiberius, gleichwohl Rivalität mit Tiberius

• Zweite Phase (26-37 n. Chr.): Rückzug aus der Politik – Residenz auf **Capri**

- Aufstieg des Prätorianerpräfekten **Sejan** (Lucius Aelius Seianus) als Vertrauter und maßgeblicher Ratgeber, nach Tiberius' Rückzug nach Capri **mit außergewöhnlicher Macht**, jedoch Ausnutzung dieser Stellung zu Intrigen zur Erreichung persönlicher Vorteile und Anspruch auf die Thronfolge → **Hinrichtung** (31 n. Chr.) Sejans und seiner Anhänger
- **Majestätsprozesse** fördern Denunziantentum und Unbeliebtheit des Princeps.

Prätorianer

- schlagkräftige **Truppe zum Schutz** des Princeps
- **gegründet** durch Augustus (2 v. Chr.)
- stationiert in Rom und Italien
- ehrenvoller privilegierter Dienst
- **machtvolle Stellung** der beiden Prätorianerpräfekten
- **Zahl** (um 100 n. Chr.): 10 Kohorten zu je 1000 Mann
- Aufhebung durch Konstantin d. Gr. (312 n. Chr.)

* **Bedeutung:** trotz Misserfolgen behutsame **Konsolidierung des Prinzipats**, der ursprünglich stark auf die Person des Augustus zugeschnitten war

Caligula (37 – 41) und Claudius (41 – 54)

■ Caligula (37 – 41)

- Name: Gaius Caesar Germanicus
- Spitzname: „Caligula“ (Stiefelchen)
- Sohn des Germanicus, Urenkel des Augustus
- Inthronisation durch die Prätorianer
- extravagante Persönlichkeit, krankhafte Selbstüberschätzung
- Entfaltung von Prunk und Luxus, Geldverschwendungen
- Anspruch auf unbeschränkte Macht und göttliche Verehrung
→ Gegnerschaft des Senats
- Tyrannen- und Gewaltherrschaft ohne wesentliche politische Akzente
- Ermordung im Rahmen einer Verschwörung
- Bedeutung: Herrschaftsübertragung fortan unter maßgeblicher Beteiligung der Prätorianer (Imperatorenakkklamation)

Unfähigkeit und Bedeutungslosigkeit eines debilen Despoten („Cäsarenwahn“)

■ Claudius (41 – 54)

- Verwandtschaft
 - Enkel von Livia
 - Neffe von Tiberius
 - Bruder von Germanicus
 - Onkel von Caligula
- Persönlichkeit
 - körperliche Behinderung → keine Ausstrahlung und Autorität
 - Interesse für Wissenschaft, Verfasser von grammatischen und historischen Schriften
 - wenig Erfahrung bei öffentlichen Aufgaben
- Ehen
 - 3.) Messalina (ca. 25 – 48): Nymphomanin mit zügellosen Gelüsten und Liebschaften sowie Intrigen → Beseitigung
 - 4.) Agrippina (15 – 59)
 - geboren in Köln, das im Jahr 50 zur Colonia erhoben und nach ihr benannt wurde (Colonia Agrippinensis)
 - bringt Sohn (späteren Kaiser Nero) in die Ehe, der von Claudius adoptiert wird
 - vergiftet Claudius (54)
- Proklamation als Kaiser durch die Prätorianer
- Regierungshandeln
 - Verbesserung des Verhältnisses zum Senat, jedoch weiterhin Probleme
 - Behebung der Versorgungskrise durch Verstärkung der Importe, Reorganisation der Getreideversorgung, Verbesserung der Infrastruktur (z. B. Bau eines Seehafens nördlich der Tibermündung)
 - Professionalisierung der Zentralverwaltung: Schaffung eines effektiven Beraterkreises von Spezialisten (bei Claudius Freigelassene, liberti) mit Ansätzen von Ressorts → wichtiger Schritt zur Institutionalisierung des Kaisertums
 - Eroberung Britanniens (43) – bis 84 (Kaiser Domitian) abgeschlossen
- * Bewertung: trotz persönlicher Einschränkungen solides Regierungshandeln dabei dauerhaft:
 - Aufbau der Zentralverwaltung
 - Eingliederung Britanniens

Nero (54 – 68)

■ Person

• Verwandtschaft

- Sohn der Agrippina, Enkel des Germanicus
- Adoptivsohn und Schwiegersohn von Claudius (seit 50)
- Ehen mit Octavia, Tochter des Claudius, und mit Poppaea Sabina

• Persönlichkeit

- Erziehung durch den Philosophen Seneca
- fehlende politische Erfahrungen und Kompetenzen
- kein Interesse an politischer Tätigkeit, vielmehr Ambitionen als Künstler
- musische Begabung

• Lebensstil

- Meister der Selbstinszenierung mit theatralischen Auftritten, Beifallssucht
- Verschwendungsstadt, vor allem bei Bauten

■ Machtkämpfe und Macht Sicherung

1. Phase

- Nachfolger des Claudius durch Imperatorakklamation seitens der Prätorianer (54) im Alter von knapp 17 Jahren (Vorbereitung des Machterwerbs durch seine Mutter Agrippina)
- anfänglich **Politik des Ausgleichs** nach dem Vorbild des augusteischen Prinzipats (Einfluss von Senecas Fürstenspiegel „De clementia“ [siehe unten])

2. Phase

- Entfremdung von seiner **Mutter** (u. a. wegen von ihr missbilligter Liebesbeziehungen, auch durch Einfluss Senecas) → **Ermordung** (59), gerechtfertigt durch Seneca
- Abwendung von der gemäßigten Politik (Einfluss von Seneca) der ersten fünf Jahre
- weitere Morde (z. B. Ehefrau Octavia [62]) und zunehmende **Grausamkeit** Neros
- Pisonische **Verschwörung** (65): grausam niedergeschlagen
- erfolgreiche Verschwörung (u. a. Galba, 68) → **Absetzung** durch Senat und **Selbstmord**
- **zeremonielle Beseitigung** („damnatio memoriae“) durch den Senat: Zerstörung vieler Zeugnisse Neros

Seneca (ca. 1 – 65 n. Chr.)

Leben

- geboren in Cordoba (Spanien)
- **Erzieher** und Lehrer Neros
- bedeutendster **Philosoph** des 1. Jh. n. Chr. – Vertreter der **Stoa**
- **Mitwirkung an den Staatsgeschäften** zu Anfang der Regierungszeit Neros
- Rechtfertigung des Mordes Neros an seiner Mutter aus Gründen der Staatsraison
- von Nero zum **Selbstmord** gezwungen (65)

Hauptwerke

- **De clementia** (Über die Milde, 55 n. Chr.): **Fürstenspiegel** für Nero
 - Legitimation der Monarchie auf der Basis der Stoa
 - dabei moralische Bindung des Herrschers
 - clementia als wichtigste **Herrschertugend**, als Selbstbeschränkung und Mäßigung in der Macht zu strafen
 - **Herrscher als Diener seines Volkes** (Vorbild für Friedrich d. Gr.: „Ich bin der erste Diener meines Staates.“)
- **De vita beata** (Über das glückliche Leben, 58 n. Chr.): **Leben nach der Natur** (erkannt durch die Weisheit) als glückliches Leben, dabei Reichtum hilfreich

} **Prinzipat des Augustus als Modell**

Fortsetzung >>>

■ künstlerische Aktivitäten

- Interessen und Fähigkeiten: **Theater, Gesang, Spiele** – von den Aristokraten als für einen Princeps unangemessen betrachtet
- Reise nach **Griechenland** (66/67)
 - bejubelte Auftritte als Sänger, Kitharöde (Kitharaspieler mit Gesang) und Wagenlenker
 - Teilnahme an Wettkämpfen (z. B. Olympia)
 - Freiheitserklärung für Griechenland als demonstrative Geste seines Philhellenismus
 - Beginn des Baues eines Kanals durch den Isthmus von Korinth (unvollendet)

■ Brand Roms und seine Folgen

- verheerender Brand im Jahr 64 (9 Tage lang)
 - mit weitflächigen starken **Zerstörungen** – weitgehende Beseitigung des historischen Antlitzes
 - falsches **Gerücht**, Nero habe den Brand legen lassen
 - energische und umsichtige **Reaktion** Neros: Linderung des Leidens der Bevölkerung
- Christen als Sündenbock → grausame Hinrichtungen (evtl. auch Petrus) zur Volksbelustigung in den neronischen Gärten (erste planmäßige **Christenverfolgung**)
- **Wiederaufbau** Roms
 - planerische Weitsicht und Modernisierung zur Verhinderung künftiger Brände
 - ohne Rücksicht auf Interessen der Senatoren
 - Bau der **Domus aurea** (Goldenes Haus): weitläufiger Villenkomplex (ca. 50 ha, etwa ein Viertel der ummauerten Stadtfläche) mit Seen, Gärten, Gehölzen mitten in Rom (Verbindung von Gebäuden und Landschaft), dabei luxuriöse Prachtentfaltung – mit Zugänglichkeit für das Volk
 - Errichtung einer **Kolossalstatue des Nero** in Gestalt des Sonnengottes als Akt der Selbstverherrlichung und -überhöhung (am Platz des späteren Kolosseums, daher dessen Name)

■ Popularität beim einfachen Volk (plebs)

- **Unterhaltung** der römischen Bevölkerung im materiellen (Getreideversorgung, Bauten) und kulturellen (Spiele, Aufführungen) Sinn
 - Leutseligkeit Neros
 - Zugang zur Domus aurea für die Öffentlichkeit
- } Missachtung der überlieferten ständischen Ordnung

* Bedeutung

- ☒ politische **Unfähigkeit**
- ☒ **musische** Ambitionen und Fähigkeiten
- ☒ Wandlung zum grausamen **Tyrannen**
- ☒ Popularität beim einfachen Volk
- ☒ letzter Princeps der julisch-claudischen Dynastie